

	<p>Objekt: Tunnelwand Neue österreichische Tunnelbauweise, Nachbau in Originalgröße</p> <p>Museum: Deutsches Straßenmuseum Im Zeughaus 76726 Germersheim 07274-500500 Info@deutsches- strassenmuseum.de</p> <p>Inventarnummer: DSM/2002/0148</p>
--	--

Beschreibung

****Einführung****

Die Neue Österreichische Tunnelbauweise (NÖT), eine Weiterentwicklung der traditionellen Tunnelbautechniken, wird anhand eines Nachbaus in Originalgröße illustriert. Diese Methode, die seit den 1960er Jahren an Bedeutung gewann, stellt einen Wendepunkt in der Geschichte des modernen Tunnelbaus dar.

****Technische Merkmale und Innovationen****

Die NÖT zeichnet sich durch eine Anpassung an die geomechanischen Bedingungen des umgebenden Gesteins aus und minimiert so den Einsatz von Stützmaterialien. Im Gegensatz zur älteren Bauweise steht die In-situ-Stabilisierung des Gesteins durch systematischen Einbau von Ankern und Spritzbeton im Vordergrund. Dies erlaubt eine schnellere und kosteneffizientere Vorgehensweise bei gleichzeitiger Erhöhung der Arbeitssicherheit.

****Bedeutung und Anwendungskontext****

Das Exponat demonstriert die innovative Verwendung von Spritzbeton und Felsankern, die eine Schlüsselrolle in der NÖT spielen. Es verdeutlicht die ingenieurtechnische Eleganz, mit der die NÖT die Stabilität des Tunnels während des Ausbruchs gewährleistet und die Notwendigkeit einer massiven Ausmauerung reduziert. Besucher können hier die Interaktion zwischen Bauweise und Geologie nachvollziehen, was die NÖT zu einer bevorzugten Methode im modernen Tunnelbau macht.

Grunddaten

Material/Technik:

NÖT

Maße:

Länge: 380 cm, Breite: 770 cm, Höhe: 550 cm

Ereignisse

Hergestellt	wann	20. Jahrhundert
	wer	
	wo	
[Zeitbezug]	wann	1960er Jahre
	wer	
	wo	

Schlagworte

- Bauwesen
- Bergbau
- Ingenieurbauwerke
- Modell
- Nachbildung
- Spritzbeton
- Stütze
- Tunnelbau